

Nelly Ertl

Berlin, den 30. Juli 1937 4. August 1937

463/37

2. Aug. 1937

Sehr geehrter Herr Professor,

Verzeihen Sie bitte, daß ich Sie mit diesem Anliegen in Ihren Ferien zu stören; ich tue es nur, weil sich die Angelegenheit nicht anders machen ließ.

Ihren Brief vom 30. Juli 1937 habe ich Herrn Professor Engel auf Ihren Wunsch alsbald in den Urlaub nachgeschickt, allerdings mit dem Bemerkung, daß eine Änderung des Satzes auf Seite 591 in dem von Ihnen angeregten Sinne nicht mehr möglich ist, da die Aushängebogen, d.h. die Belege für den völlig durchgeführten Druck, schon vor etwa 14 Tagen hier eingegangen sind. Ich wiederhole diese Feststellung auch Ihnen gegenüber mit dem Ausdruck des aufrichtigen Bedauerns, denn es hat selbstverständlich niemand daran gedacht, Ihre Tätigkeit für das Reichsinstitut etwa unterschlagen zu wollen. Daß Sie im Text des Jahresberichtes bei den Concilia auf Seite 586 bzw. den Epistolae auf Seite 589 nicht namentlich aufgeführt worden konnten, werden Sie in Würdigung der beson-

Herrn Dr. Ernst
Würzburg
Randersackererstr. 46a

10. Juli 1941.

66

362/41 ST/H

Berlin, den 16. Dezember 1936

Fräulein Dr. Nelly Ertl, St. Maria-Langegg, Wachen.

Sehr geehrter Herr Doktor !

Zunächst danke ich Ihnen herzlich für Ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Mitarbeit am DA! Eine allzugroße Mehrbelastung dürfte wohl aus der Erfüllung unserer Bitte nicht entspringen, da Sie der tatkräftigen Unterstützung der Hauptredaktion immer sicher sein dürfen.

Die Referate für den Besprechungsteil verteilen sich wie folgt:

- 1) Hilfswissenschaften: Geheimrat Brandt und Dr. Klewitz
- 2) Quellenkunde (das ist also im wesentlichen das Erbe der "Nachrichten" des nunmehr eingegangenen "Neuen Archivs"): Lohmann und die Monumenta - Belegschaft.
- 3) Allgemeine Geschichte des Mittelalters: Hierfür ist kein besonderer Referent vorgesehen; die Abteilung wird durch die gemeinsamen Bemühungen der Referenten 4 - 6 betreut.
- 4) Frühes MA. (bis 911): Dr. Gmelin - Berlin.
- 5) Kaiserzeit (911 - 1250) : Professor W. Holtzmann - Bonn.
- 6) Spätes MA. : Sie, wie nun wohl zu hoffen steht.

In der Erwartung Ihrer baldigen endgültigen Zusage zeichne ich mit den besten Empfehlungen und Heil Hitler !

L.